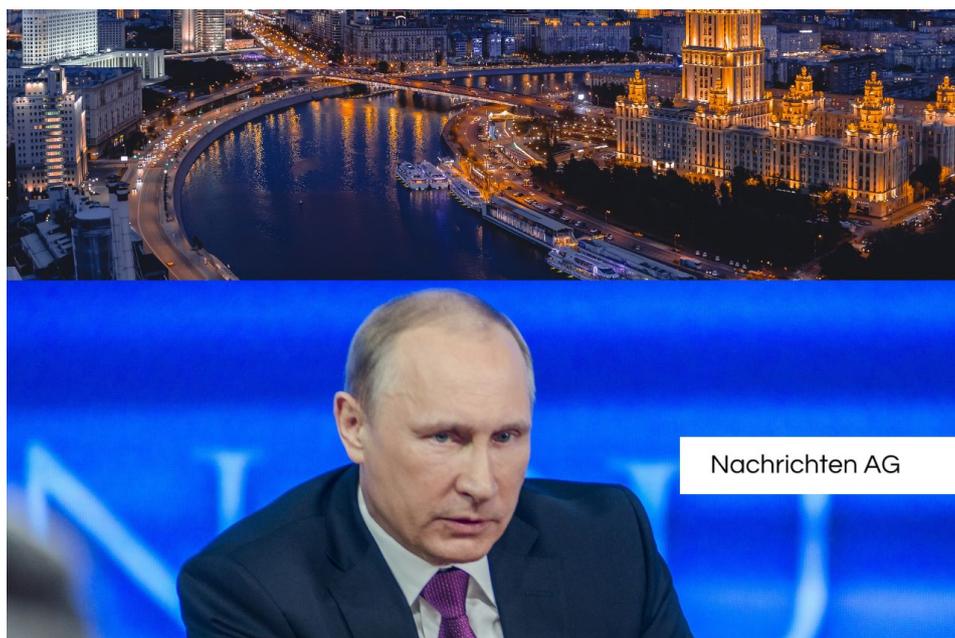


## Trump als Papst? Skandalöses KI-Bild sorgt für Aufregung!

Donald Trump postet auf Truth Social ein KI-Bild von sich als Papst. Gemischte Reaktionen und politische Implikationen folgen.



**Washington, D.C., USA** - US-Präsident Donald Trump hat am 3. Mai 2025 ein KI-generiertes Bild veröffentlicht, das ihn als Papst zeigt, auf seiner Social-Media-Plattform Truth Social geteilt. Dieses Bild, das Trump in einer prächtigen weißen Soutane mit einer glänzenden goldenen Kette und einer opulent verzierten Mitra darstellt, wurde nicht von ihm selbst erstellt, sondern stammt von einem Dritten. Die Reaktionen auf diesen Post sind vielfältig; einige finden die Aktion humorvoll, während andere sie als unangemessen für einen Präsidenten empfinden. **Unser Mitteleuropa** hebt hervor, dass diese Inszenierung im Vergleich zu ähnlichen Aktionen von Wladimir Putin einen kritischen Diskurs hervorgerufen hätte, wenn es sich um einen anderen Staatsführer handeln würde.

Das Weiße Haus hat das Bild inzwischen auf seinen offiziellen Kanälen repostet. Trump selbst hatte in der Vergangenheit scherzhaft geäußert, dass er gerne Papst wäre, und sagte zu einem möglichen Nachfolger des verstorbenen Papst Franziskus, er würde dies als seine „erste Wahl“ ansehen. Anschließend relativierte er diese Aussage, indem er einen Kardinal aus New York als „sehr gut“ bezeichnete. Dieser Vorfall zeigt, wie leicht Trump mit seinen Kontroversen und esoterischen Wünschen in die Schlagzeilen gerät, was von verschiedenen politischen Gruppen kritisiert wird. Senator Lindsey Graham äußerte sich positiv zu der Idee eines papstlichen Amtes für Trump, während andere, darunter die Gruppe Republicans Against Trump und Geschichtspräsidentin Ruth Ben-Ghiat, Bedenken hinsichtlich seiner geistigen Gesundheit äußerten.

## **Der Kontext der KI in der Politik**

Die Verwendung von KI-generierten Inhalten im politischen Raum ist ein zunehmend relevantes Thema. Laut **bpb.de** befürchten 72% der US-Amerikaner, dass solche Technologien Wahlen beeinflussen könnten. Dies zeigt sich auch in der Vergangenheit, als Trump auf Truth Social KI-generierte Bilder veröffentlichte, die fälschlicherweise behaupteten, die Sängerin Taylor Swift und ihre Fans unterstützten ihn – ein Vorfall, der schließlich in der Öffentlichkeit beleuchtet wurde.

Der amerikanische Wahlkampf 2024 war auch von einer Vielzahl an KI-generierten Deepfakes geprägt. Dabei wurden Strategien entwickelt, um bestimmte Botschaften zu verstärken oder Wähler abzuschrecken. Beispielsweise teilte Ron DeSantis ein Deepfake, das eine Verbindung zwischen Trump und Anthony Fauci suggerierte. Auch Fälle von Wählerunterdrückung durch KI-generierte Robocalls wurden registriert, was zur Untersuchung durch den Generalstaatsanwalt von New Hampshire führte. Der Kongress hat zwar parteiübergreifende Gesetzesentwürfe vorgestellt, um die Verwendung von Deepfakes zu regulieren, jedoch fehlt bisher ein einheitlicher nationaler Rahmen.

In Anbetracht der politischen Landschaft und der Einflussnahme durch moderne Technologien ist es klar, dass die Verbreitung von KI-generierten Inhalten nicht nur eine Herausforderung für die Integrität von Wahlen darstellt, sondern auch das Vertrauen der Öffentlichkeit in die politischen Prozesse gefährden kann. Das Weiße Haus und große Technologieunternehmen haben zwar neue Regelungen zur Bekämpfung von Falschinformationen eingeführt, doch der Weg zu einer effektiven Regulierung ist lang und voller Hürden. Dies wird besonders relevant, da KI-gestützte Inhalte weiterhin in der politischen Kommunikation eine Rolle spielen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Washington, D.C., USA
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.unser-mittleuropa.com">www.unser-mittleuropa.com</a></li><li>• <a href="http://www.20min.ch">www.20min.ch</a></li><li>• <a href="http://www.bpb.de">www.bpb.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**